

G.A. AMAUDRUZ
Ch. des Aubépines 9
Tél. 37 72 10 (matin 8-9 h.)
LAUSANNE

Lausanne, Ven 19. Februar 1983

Asmus (Lotte)

Frau Lotte Asmus
Jensenstr. 45
D-8210 Prien

Liebe Frau Asmus !

Ihr Brief vom 6.2.83 ist richtig angekommen.

Habe mir schon gedacht, dass die Schweizer Rechtsprechung ^{Schutz} zum Schutz der Juden Schwierigkeiten bereiten würde. Es handelt sich um den Prozess gegen Dr Mathez Ende der sechziger Jahre. Dr M. hatte ein Buch über die Frage - unvorsichtig - geschrieben. Das Gericht hat entschieden, dass jeder Jude klaberechtig ist, wenn über Juden im allgemeinen Ehrverletzendes oder Diffamierendes gesagt wird. Dr. M. wurde zu einem Monat Gefängnis ohne Bewährung verurteilt; das Buch (3500 St.) wurde eingezogen und vernichtet.

Noch können wir hier in der Schweiz die Sechs Millionen und die Gaskammern in Abreden stellen. Aber Angriffe gegen die Gesamtheit der Juden können verfolgt werden.

Als Verleger käme Dietz in Betracht (in den USA darf man mehr schreiben, obwohl abzuklären ist, ob schon gewisse Einschränkungen bestehen). Kanada ist weniger gut, wie der Fall Zündel zeigt. Sonst natürlich ein Verleger in einem arabischen Staat.

Über Barbie-Altmann weiss ich so gut wie nichts. Selbstverständlich ist kein Vortass auf die Presse.

Dr. Anton Domingo Monaco wohnt (nach meiner Kartei) in der Reinsburgstr. 188, Stuttgart 1.

Beim Lichtbild ist schon etwas dran. Das Haar wäre schon da, das übrigen kann man sich denken. Aber der Gesichtsausdruck von S. ist wunderbar gelöst, nicht krampfhaft wie in den letzten Tagen.

Mit den besten Grüßen